

EuroJournal

Linz - Mühlviertel - Böhmerwald



- Autobiographie – Von Böhmen nach Wien
- OÖ. Landesausstellung 2006 – Kohle und Dampf
- Adalbert Stifters „Katzensilber“
- forum oö. geschichte

REGIONALEDITION

EUR 4,00

Oberösterreich setzt auf Internationalität



Globalisierung und EU-Erweiterung bauen Grenzen ab. Die einzige mögliche Antwort darauf ist Weltoffenheit. Das Land Oberösterreich setzt daher sehr bewusst auf Internationalisierung, um unserem Land auch außerhalb Österreichs einen Namen zu machen.

Wenn vom Wirtschaftsraum Österreich die Rede ist, wird Österreich immer noch mit Wien gleich gesetzt. Dagegen stehen klare Fakten: Unser Bundesland ist mit 26,7 % Anteil an den gesamtösterreichischen Ausfuhren das Exportland Nummer 1 der Republik. Dafür müssen wir jetzt Bewusstsein schaffen. Der Politik kommt dabei die wichtige Rolle des "Türöffners" für die heimische Exportwirtschaft zu. Offizielle Besuche meinerseits in Europa werden daher in aller Regel von starken und prominenten Wirtschaftsdelegationen begleitet. Damit bekommt Oberösterreich als starker Wirtschaftsraum einen Namen und wir können uns gleichzeitig als guter Standort für ausländische Investoren präsentieren.

Gleichzeitig geht es natürlich auch darum, Oberösterreich als Tourismusland und Land der Kultur darzustellen. Auch darauf wird bei sämtlichen Auslandskontakten geachtet. Mit unserem Internationalisierungsschwerpunkt wollen wir zumindest europaweit erreichen, dass unser Bundesland jenen Stellenwert bekommt, den es österreichweit bereits hat: Nämlich als Land der Arbeit, der starken Wirtschaft, aber auch der vielfältigen Kultur.

Ihr

Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann

AutorInnen:

Dr. Erwin M. Ruprechtsberger, Linz

Mag. Brigitte Lachinger, Linz

EuroJournal Linz – Mühlviertel – Böhmerwald
Heft 1/2006

Preis: Euro 4,-

Auflage: 10.000

Nachfolgezeitschrift der
Mühlviertler Heimatblätter

Herausgeber: Kultur Plus,
Interessengemeinschaft für Regional-, Kultur- und Tourismusentwicklung
Karl-Wiser-Straße 4, A-4020 Linz
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30
E-Mail: eurojournal@utanet.at
Homepage: www.eurojournal.at

Medieninhaber: Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A.
Redaktionsgemeinschaft:
Arnold Blöchl – Volksmusik
Elisabeth Oberlik – Kultur
Arch. Dipl.-Ing. Günther Kleinhanns – kulturelle Regionalgeschichte
Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A. – Volkskunde
Dr. Christine Schwanzar – Archäologie
Mag. Edda Seidl-Reiter – bildende Kunst
Dr. Herbert Vorbach – Grenzüberschreitende Projekte

Jahresabonnement: 4 Hefte, Euro 14,90

Auslandsabonnement: Euro 23,- inklusive Porto

Bankverbindung: Oö. HYPO Landesbank

BLZ: 54000, Konto-Nr.: 0000243063

Abonnementbestellung und Nachbestellung:

Karl-Wiser-Str. 4, A-4020 Linz,

Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30

E-Mail: eurojournal@utanet.at

Homepage: www.eurojournal.at

Grafik: Katrin Idemudia

Druck: Druckerei Trauner,

Köglerstraße 14, A-4020 Linz

Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht.

Für unangeforderte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Titelfoto: Ehemalige Anfahrtsstube im Anstaltsgebäude in Schmitzberg, 1992. Archiv des Instituts für Arbeiterbildung.

Offenlegung nach Paragraph 25 des Mediengesetzes. Grundlegende Richtung des periodischen Mediums: Information über Kultur, Regionalgeschichte und Touristik im Bereich des Mühlviertel-Böhmerwaldes.

Inhalt

Fernhandelsbeziehungen in der Jungsteinzeit

Der Handel ist der Motor der wirtschaftlichen Entwicklung und des kulturellen Austausches. Das galt auch in der Steinzeit.

S. 4

OÖ Landesausstellungen von 2012 bis 2020 22 Bewerbungen wurden eingereicht

Da die Landesausstellung auch künftig alle zwei Jahre stattfinden wird, kommen mit den Ausstellungen von 2012, 2014, 2016, 2018 und 2020 insgesamt fünf derartige kulturelle Großveranstaltungen zur Vergabe.

S. 6

Adalbert Stifters „Katzensilber“ (aus den „Bunten Steinen“)

Adalbert Sifter hat diese Erzählung in einem Brief an Louise von Eichendorff, von der er sich verstanden fühlte, als seine gelungenste bezeichnet.

S. 8

forum öö geschichte

Virtuelles Museum Oberösterreich

Seit Dezember 2005 ist die Museumslandschaft Oberösterreichs um ein neues "Museum" reicher.

S. 10

SAATBAU LINZ. Trends und Entwicklungen in der Pflanzenzüchtung

Jede Speise und jedes Getränk hat einen Ursprung in der Pflanzenzüchtung. Ob bio, GVO-frei oder konventionell, der Pflanzenzüchter bestimmt mit, was letztlich auf den Speiseteller kommt.

S. 13

Von Böhmen nach Wien. Lebenserinnerungen des tschechischen Schmiedes Josef Pšenička

Im Jahr 2001 gab das Institut für Slavistik in Wien gemeinsam mit dem Institut für europäische Ethnologie der Philosophischen Fakultät der Masaryk-Universität in Brno den Text in Tschechisch und Deutsch heraus.

S. 16



Es liegt nicht am Geld.
Es liegt an der Bank.

E StifterHaus .E StifterHaus
Zentrum für Literatur und Sprache in ÖÖ.

Adalbert-Stifter-Platz 1
A-4020 Linz
tel. 0/32/77/20/111295
fax 0/32/77/20/11/80
office@stifter-haus.at

ADALBERT-STIFTER-INSTITUT ÖÖ. LITERATURHAUS

www.stifter-haus.at
Online-Bibliothek.
Newsletter-Abo
ÖÖTon – Audiothek öö.
Dialekte
Literatur Netz ÖÖ.
Stifter Plan – Biographie
multimedial
Rezensionen

ÖÖ. Literaturhaus – aktueller Diskurs zur Gegenwartsliteratur
Stifter-Forschung – internationale Anlaufstelle
Literatur- und Sprachwissenschaft – Grundlagenforschung und Vermittlung zu Literatur und Sprache in ÖÖ.
Service – Literatur-, Sprach- und Kulturinformationen.

SAATBAU LINZ: Marktentwicklung der Bio-Landwirtschaft in Oberösterreich

Jede Speise und jedes Getränk hat einen Ursprung in der Pflanzenzüchtung. Ob bio, GVO-frei oder konventionell – der Pflanzenzüchter bestimmt mit, was letztlich auf den Speiseteller kommt.

Die SAATBAU LINZ spezialisierte sich auf das Züchten besonderer Getreide- und Pflanzensorten. Der Betrieb schaffte es damit, neben den Großkonzernen nach wie vor bestehen zu können. "Die Auslotung neuer Chancen ist einer der Erfolgsfaktoren", erklärt Agrarlandesrat Dr. Josef Stockinger.

Das Neueste ist die Produktion von Purpurweizen. Es handelt sich dabei um einen rotschaligen Backweizen, der in der Lebensmittelindustrie auf großes Interesse stößt. Die darin ent-

haltenen Anthocyane, Phenole und Isoflavone sind im menschlichen Körper sogenannte Radikalfänger. Obmann ÖR Ing. Helmut Jungreuthmayer: "Diese Gesundheitswirkung hat die Pflanzenzüchtung entdeckt und für die Lebensmittelindustrie umgesetzt."

Die Pflanzenzüchtung und die Produktentwicklung bilden die Grundlage für das Unternehmen, das jährlich rund 7 % (1,7 Millionen Euro) des Saatgutumsatzes in Forschung und Entwicklung investiert. Geschäftsführer Direktor DI Karl Fischer: "Gen-technisch veränderte Organismen werden in der österreichischen Pflanzenzüchtung derzeit nicht eingesetzt."

Die Lebensmittelindustrie ist bei den Rohstoffen und im Wareneinkauf

sehr sensibel geworden. "Sicher ist sicher!" ist daher seit vielen Jahren die oberste Devise. Herkunftsgarantie sowie Rückverfolgbarkeit in allen Produktions- und Handelsstufen sind die Folge.

Die SAATBAU LINZ ist im Besitz von ca. 3.000 Bauern in Österreich. In Tschechien, Slowakei, Ungarn und Deutschland wurden in den vergangenen Jahren Tochterunternehmen gegründet, die sich mit Sortenentwicklung, der Saatgutproduktion und dem Saatgutvertrieb beschäftigen. Bei Getreide, Mais und Alternativen wird derzeit auf einer Fläche von 10.000 Hektar Saatgut produziert, in den eigenen Werken verarbeitet und auf dem nationalen und internationalen Markt vertrieben.

kohle und dampf
OBERÖSTERREICHISCHE LANDESAUSSTELLUNG
6.MAI - 5.NOVEMBER 2006, AMPFLWANG

Kohlebergbau und Eisenbahnen waren in Oberösterreich seit ihrem Bestehen eng miteinander verbunden. In fantastischer Weise sichtbar gemacht wird diese Verflechtung in der ehemaligen Kohlesortierung von Ampflwang.

Folgen Sie den neuverkleideten Wegen der Raumkoffer aus den Tiefen des Haubzugs bis in die Kessel der Dampfmaschinen bei der Oberösterreichischen Landesausstellung 2006.

www.landesausstellung.com

ENERGIE AG Oberbank **Oberösterreichische Montanwerke** **voestalpine**

LANDSKHÄFTEN **ÖAMTC** **ÖBB**